

Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstags, den 11. Januar 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die hohe Regierungs-Verordnung vom 16. Januar 1818, wegen Meldung der Fremden, wird hierdurch vorschriftsmäßig republicirt:

1) Jeder Einwohner in der Stadt und auf dem Lande ist verpflichtet, alle bei ihm übernachtenden Fremden, weiblichen und männlichen Geschlechts, der Polizei-Obrigkeit des Ortes sogleich zu melden. Ebenso muß jeder Meister die Annahme eines Gesellen in Arbeit 24 Stunden nachher, nachdem die Annahme erfolgt ist, die Verabschiedung eines Gesellen aber 24 Stunden vor seiner Entlassung der Polizei-Obrigkeit anzeigen;

2) die Meldung muß den Vor- und Zunamen, Geburts- und Aufenthaltsort, Stand und Character des Fremden, die Zeit seiner Ankunft und die Dauer seines Aufenthalts, seine Begleitung, den Zweck seiner Anwesenheit, und ob er mit einem Paß versehen sey, enthalten, wo es möglich ist, muß diese Anzeige schriftlich erfolgen.

3) Die Anmeldung muß am Tage der Ankunft des Fremden erfolgen. Trifft der Fremde nach 8 Uhr des Abends ein, so darf die Anmeldung bis 9 Uhr des darauf folgenden Morgens ausgesetzt werden.

4) Wer die Befolgung dieser Vorschrift vernachläßigt, verfällt in eine Polizeistrafe von Einem Thaler. Gastwirthe und Herbergsväter sind verbunden, diese Strafe doppelt zu erlegen.

5) Die Gastwirthe sind gehalten, nur unverdächtige Personen bei sich aufzunehmen, auf das Betragen der bei ihnen einkehrenden Fremden ein genaues Augenmerk zu richten, und bei Wahrnehmung irgend eines Verdachtes oder einer nach den Vorschriften der Paßgesetze mangelhaften Legitimation, der Polizei-Obrigkeit sofort davon Anzeige zu machen.

Wirthe, welche sich hierbei einer übertriebenen Nachläßigkeit schuldig machen, sollen, so wie bei unterlassener Anmeldung eines Fremden, mit zwei Thalern Strafe belegt werden, die im Wiederholungsfalle, nach Maaßgabe der Umstände, auf zehn Thaler erhöht werden soll.

Auch wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Mal der **Hauswirth** verpflichtet ist, dafür zu sorgen, daß die Einmiether und sonst in dem Hause Aufenthalt findenden Personen gemeldet werden, so wie auch er die Logiszettel und Aufenthaltskarten in Verwahrung zu nehmen und zu seiner Zeit an uns zurück zu befördern hat.

Görlitz, den 5. Januar 1838. **Königliches Polizei-Amt.**

Bekanntmachung.

Eine Peitsche ist gefunden und hier abgegeben worden, deren Eigenthümer sich bei uns zu melden hat. Görlitz, den 2. Jan. 1838. **Königl. Polizeiamt.**

Bekanntmachung.

Es ist ein Stück Tuch von einem verdächtigen Subjecte verkauft worden, wobei die Vermuthung entsteht, daß solches hierselbst auf dem Christmarkte entwendet worden sey. Der etwaige Eigenthümer wird aufgefordert sich bei uns zu melden.

Görlitz, den 4. Januar 1838. **Königl. Polizeiamt.**

Bekanntmachung.

Aus einem Bürgerhause hierselbst sind am 29. v. M. zwei Taschenuhren entwendet worden, von denen jedoch Eine wieder herbeigeschafft worden ist.

Die zweite noch entfremdete ist eine silberne Kapseluhr, mit Silber plattirtem Werke und deutschen Ziffern; vor dem Ankaufe derselben wird gewarnt.

Görlitz. den 4. Jan. 1838. **Königl. Polizei-Amt.**

Geburten.

Görlitz. Hrn. Gottlieb Julius Moritz Hebig, Actuario allh., u. Frn. Charlotte Emilie geb. Brendel, Sohn, geb. den 19., get. den 31. Dec., Max Julius Reinhold. — Mstr. Moritz Samuel Hollstein, B. u. Töpfer allh., u. Frn. Christ. Gliebe. geb. Walther, Tochter, geb. den 14. Dec., get. den 1. Jan., Bertha Auguste. — Joh. Glob. Störze, B. u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Christ. Carol. geb. Wendler, Tochter, geb. den 21. Dec., get. den 1. Jan., Caroline Wilhelmine Ida. — Joh. Gottlieb Rauthe, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Körner, Sohn, geb. den 26. Dec., get. den 1. Jan., Ernst Julius. — Carl Wilhelm Reichelt, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Joh. Renate geb. Schröter, Tochter, geb. den 22. Dec., get. den 1. Jan., Auguste Clara. — Hrn. Joh. Gottlob. Böhm, Aufseher in der Kön. Strafanstalt allh., u. Frn. Christ. Dorothee geb. Rößler, Tochter, geb. den 24. Dec., get. den 2. Jan., Christiane Auguste. — Mstr. Friedr. Gotthelf Oehme, B., Sattler u. Wagenbauer allh., u. Frn. Christ. Juliane geb. Schulz, Tochter, geb. den 26. Dec., get. den 2. Jan., Clara Minna. — Hrn. Joh. Heinr. Joseph Kusche, B. u. musico instrument. allh., u. Frn. Emilie Therese geb. Bedrich, Sohn, geb. den 19. Dec., get. den 3. Jan., Carl Heinrich Emil Julius. — Joseph Hapel, Tuchscheergeselle allh., u. Frn. Christ. Wilhelm. geb. Ullmann, Sohn, geb. den 20. Dec., get. den 1. Jan. in der kath. Kirche, Carl Gustav Bernhard.

Verheirathungen.

Görlitz. Herr Ernst Aug. Friedrich, Decon. Verwalter zu O. Neundorf, u. Jgfr. Frieder. Henr. Kirst, weil. Joh. Gottfr. Kirsts, K. Sächs. Grenad. zu Leipzig, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den

31. Dec. in Ludwigsdorf. — Mstr. Carl Gottlob Maukisch, B. u. Fleischhauer allh., u. Alwine Mathilde Zucher, Mstr. Joh. Sam. Zuchers, B. u. Tuchmach. allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 1. Jan. in Deutschossig.

Todesfälle.

Gestorben. Frau Frieder. Helene Franke geb. Gerhard, weil. Mstr. Wilhelm Gottfr. Frankes, B. u. Kürschners allh., Wittwe, gest. den 31. Dec., alt 75 J. 4 M. 29 T. — Joh. Gottlieb. Baumann, Gartenpachter allh., gest. den 2. Jan., alt 61 J. 9 M. 29 T. — Mstr. Franz Heidrich, gewesener B. u. Tuchscheerer allh., gest. den 2. Jan., alt 47 J.

Vereitelte Hoffnung.

Ein Kaufmann in Magdeburg, Namens Schwager, war ein großer Freund von Gänsebraten. Er ließ daher jährlich 6 Gänse recht sorgfältig mästen, um sie dann, wenn sie die höchste Fülle erreicht hatten, schlachten zu lassen und mit einigen Verwandten und Freunden verzehren zu können. Als dieser Festtag wieder herangekommen war und die 6 Gänse vor Fettigkeit starrten, wurde dem Besitzer derselben, der sich schon auf den Genuß seines Lieblings-Bratens höchlich gefreut hatte, von einem losen Bekannten ein Streich gespielt, der alle seine Hoffnungen vereitelte. Eines Morgens fand er seine 6 fetten Gänse in ihren Koben mit 6 ganz magern vertauscht und an dem Koben hing eine Inschrift: Guten Morgen, Herr Schwager,

Gestern waren wir fett, heute sind wir mager.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 4. Januar 1838.

Ein Scheffel	thlr.	sgr.	pf.	thlr	sgr.	pf.
Waizen	2	2	6	1	22	6
Korn	1	10	—	1	7	6
Gerste	1	5	—	1	—	—
Hafer	—	22	6	—	20	—

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Erbpachter Karl Friedrich Nitschke zu Troitschendorf gehörige Erbpacht-Vorwerk sub Nr. 1 daselbst, welches auf 15924 thlr. 4 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll im Termin den 12. Mai 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 10. October 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Tischlermeister Karl Wilhelm Schober gehörige, mit Nr. 446. bezeichnete Haus nebst Garten hierselbst, welches auf 1348 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 29. März 1838 Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 28. November 1837.

Nothwendiger Verkauf. Die Gärtnernahrung Nr. 2 zu Schlauroth, taxirt auf 675 thlr. wird den 12. Februar 1838 Nachmittags 3 Uhr, an Gerichtsstelle zu Schlauroth subhastirt. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtsamtsregistratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Schlauroth.

Bekanntmachung.

Die auf den 16. Januar c. und folgende Tage Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr angekündigte Auction der beim Pfandverleiher Schink eingelegten und nicht eingelösten Pfänder, wird nicht in dessen Wohnung, sondern im Friedemannschen Auctionslocale in der Neißgasse hierselbst abgehalten werden.

Görlitz, den 9. Jan. 1838. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau sollen durch das unterzeichnete Gerichtsamt die Nachlaß-Effecten des hierorts verstorbenen Fräuleins von Troschke, bestehend in Porcellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Blech, Metall und Eisen, Betten, Meubles und Hausgeräthe öffentlich gegen gleich baare Bezahlung

am 22. Januar d. J. von Morgens 8 Uhr ab

in dem Hause des Schlossermeisters Dehne hieselbst, verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Rothenburg, den 2. Januar 1838. Das Gerichts-Amt daselbst.
von Müller.

Bekanntmachung.

Es soll die Anfuhre der zum städtischen Baumaterialien-Magazin pro 1838 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl verdungen werden, und steht Termin dazu

a) für die von den städtischen Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren zum
11. Januar c.,
b) für die übrigen Gegenstände aber zum
18. Januar c.,

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches für Unternehmungslustige hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 3. Januar 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Jagd auf der Feldmark Nieder-Langenau (Stadtseite) steht ein Termin auf den 15. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr an, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird, und die Auswahl unter den Bestbietenden vorbehalten bleibt.

Görlitz, den 4. Januar 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Beim Revierförster Puttrich zu Nieder-Bielau sind einige und 20 Schock buchne Felgen à 3 Thlr. und 74 Stück Achshölzer à 7 Sgr. 6 Pf. zum Verkauf gestellt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Zahlung des Kaufgeldes bei der Stadthauptkasse erfolgt und gegen Anweisung der Kasse, die Nutzhölzer jederzeit in Nieder-Bielau abgelangt werden können.

Görlitz, den 28. Dec. 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten, das Rajolen u. s. w. wegen Bepflanzung der diesjährigen neuen Anlagen an den Promenaden vor der Pforte, nach dem Schießplatze zu, sollen

am 20. Jan. Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der Licitation an Ort und Stelle an die Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb sol-

ches hiermit unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen im Termine publicirt werden.

Görlitz, den 9. Jan. 1838. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien werden fortwährend gegen pupillarische Sicherheit untergebracht und resp. beschafft sowie Pfandbriefe und Staatspapiere eingekauft und verwechselt. Görlitz, den 9. Jan. 1838.

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.
Lindmar, Commissionair.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch
den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Auctions = Anzeige. Montags den 15. Jan. sollen im Justizrath Höffnerschen Hause auf der Nonnengasse Nr. 80 ein goldner Siegelring, 2 silberne Taschen=Uhren, 2 Perspective, eine Wanduhr, einige Oelgemälde, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, 2 Pelze, eine Wildschur, Betten, Wäsche, Kleider, Kommoden, Tische, Stühle und andere Gegenstände, früh von 9 und Nachmittags 2 Uhr an, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Göbel, verpfl. Auct.

Die hiesige Bier= und Essig=Brauerei, so wie die Dampf=Brennerei und der damit verbundene Schank, soll zum 1sten Nov. 1838 verpachtet werden, da der jetzige Pächter, der mit seinem Vater 50 Jahre diese Pacht inne gehabt haben, seine Rittergüter beziehen will. — Pachtlustige, die ein hinreichendes Vermögen nachweisen können, haben sich beim Besitzer zu melden.

Dominium Ober=Neundorf bei Görlitz.

Meine neuen Saamen=Verzeichnisse sind wieder ausgegeben und in der Expedition des Görl. Anz. gratis zu bekommen. Insbesondere erlaube ich mir noch, meine ächten weißen Zucker=Runkelrüben=Kerne zu empfehlen.

Quedlinburg, den 28. Dec. 1837. Sam. Lor. Ziemann, Handelsgärtner.

Eine Gärtner=Nahrung mit 7 Scheffel säbaren Lande in gutem Zustande, ohne Gedingeleute, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Gottfried Schäfer in Wiesa.

In Nr. 345 in der Neißgasse ist eine Stube nebst Bodenkammer zu vermiethen und künftiges Ostern zu beziehen.

In der Petersgasse Nr. 279 sind einige Stuben mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen.

In Nr. 957 auf der Schanze sind 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 914b am Töpferthore sind 2 Stuben zusammen oder einzeln zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In der Schwarzegasse Nr. 13 ist eine Stube vornheraus nebst Kochofen, Stubenkammer, Bodenkammer, Holzhaus, 2 große Boden und allem übrigen Zubehör, künftige Ostern zu beziehen und von jetzt an zu vermiethen.

In Nr. 194 in der Langengasse sind einige Stuben mit Zubehör zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere besagt der Eigenthümer.

In Nr. 613 b auf dem Nicolaigraben sind eine Stube mit Stubenkammer vornheraus und eine Stube hintenheraus nebst Bodenkammer, Keller, Küche und Holzgelaß, einzeln oder im Ganzen an stille Familien zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Ein Laden ist zu vermiethen beim Seiler Reiß vor dem Neißthore.

In der Fleischergasse Nr. 199 ist eine Stube nebst Stubenkammer vornheraus mit Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 291 sind in der zweiten Etage 2 freundliche Stuben mit Stuben- und Bodenkammer, Holzraum, Keller rc. zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 226 d in der Büttnergasse sind 2 Stuben durcheinander zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen.

Unter den Hirschläuben Nr. 323 ist von jetzt an ein Verkaufsgewölbe zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 3 am Untermarkt ist ein Logis vornheraus, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Gewölbe, Küche und andern Zubehör zu vermiethen; auch eben daselbst im Hinterhause ein kleineres, bestehend in Stube nebst Kammer.

In Nr. 452 vor dem Reichenbacher Thore sind 3 Stuben parterre nebst Zubehör und Pferdestall vom 1. April ab zu vermiethen.

In Nr. 114 in der Breitegasse sind zwei Stuben nebst einer Kammer an eine stille Familie von jetzt an zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Grüne getrocknete russische Erbsen empfing Carl G. Oettel.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich, in Folge polizeilicher Anordnung, nicht mehr in der Brüdergasse, sondern dem goldnen Baum gegenüber feil habe, mit der Bitte, mich daselbst mit gütigem Zuspruch zu beehren. K. Fr. Kindermann, Feilenhauer.

Im Hause Nr. 294 in der Nicolaigasse liegen Kartoffeln zum Verkauf.

Mit täglich frischen Pfannkuchen empfiehlt sich zur geneigten Beachtung

Reget Meilly, Conditor.

Canzlei-Tinte vorzüglicher Schwärze, auch rothe; desgleichen Streichriemen zum schärfen der Rasirmesser von der bewährten Goldschmidtschen Fabrik, so wie mit Pflaster für Hühneraugen zu niedrig gestellten Preis als früher empfiehlt sich Temmler, Nr. 140.

Alte Görlitzer Gesangbücher werden gekauft bei Max. Hübner, Brüdergasse Nr. 7.

Eine Parthie Schlittschuhe sind unter dem Einkaufspreise zu verkaufen beim

Schmiede Merkel.

Beim Gärtner Georg Roitsch in Troitschendorf ist trocknes Zimmerholz und auch Breter zu verkaufen.

Wer ein Schreib-Bureau zu vermiethen hat, beliebe solches in der Exped. des Anz. zu melden.

Ein Jäger in gesetzten Jahren, womöglich unverheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, kann zum ersten April 1838 auf dem Dom. zu Kießlingswalde in Dienst treten.

Neu, Amtmann.

Ein Stubenmädchen, welches Atteste über ihr gutes sittliches Betragen, Reinlichkeit und Ordnung aufzuweisen hat und zu nähen und zu plätten versteht, kann den 1. April in Dienst treten in der Kahle Nr. 1086.

Wenn Eltern aus der Stadt oder auch vom Lande gesonnen seyn sollten, ihre Töchter im Musterstricken u. s. w. unterrichten zu lassen, so kann noch einigen unter billigen Bedingungen dieser Unterricht ertheilt werden. Das Nähere ist zu erfragen Breitegasse Nr. 112. C. W. Richter.

Eine Frau in mittlen Jahren wird als Haushälterin gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Kanzellist Effenberger.

Daß künftigen Sonntag von Abends 6 Uhr an vollstimmige Tanzmusik bei mir gehalten werden wird, zeigt hiermit ergebenst an Clauder.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß alle Sonntage vollstimmige Tanzmusik nach Billets zu 5 sgr. von 6—11 Uhr stattfindet. Für gute Beheitzung des Saals und der Zimmer, so wie für reelle Bedienung wird bestens sorgen. Sahr.

Daß künftigen Montag den 15. Jan. bei mir ein Schweinschlachten und Wurstschmauß stattfinden wird, zeigt hiermit ergebenst an Eleonore verw. Höhne.

Ball = Anzeige. Da ich gesonnen bin, künftigen Sonntag, als den 14. Jan. 1838, einen Ball zu halten, so lade ich alle meine Freunde und Bekannte dazu ergebenst ein.
Hohkirch, den 8. Jan. 1838. Kloß, Gastwirth.

Theater in Görlitz.

Donnerstag den 11. Jan. Der Mann mit der eisernen Maske. Freitag den 12. Jan. zum Benefiz für Herrn und Mad. Conradi: Die gefährliche Tante, neuestes Lustspiel in 5 Akten von Albini. Sonntag den 14. Jan. Die Fürstenbraut, neuestes Schauspiel in 5 Akten von J. Kön. Hoh. der Prinzessin Amalie von Sachsen. Montag den 15. Jan. Die Schule der Frauen, Lustspiel in 5 Acten, Arnulph von Zornfels, Herr Meaubert vom Königl. Hoftheater zu Dresden, als erste Gastrolle. — Dienstag den 16. Jan. Die beiden Peter, oder der Bürgermeister von Sardam, Lustspiel in 3 Acten. Herr Meauber, den Bürgermeister als zweite Gastrolle.

Theater = Anzeige.

Freitag den 12. Januar zum Benefiz für Herrmann und Ernestine Conradi:

Die gefährliche Tante oder: Das Komödiespielen ist doch eine Kunst!

Lustspiel in 4 Akten nebst einem Vorspiel von Albini.

Da dieses Lustspiel eines der besten neuerer Zeit ist, und vielleicht eines der gelungensten des beliebten Dichters, welches der ungetheilte Beifall beweist, mit dem dasselbe auf allen Theatern Deutschlands aufgenommen wurde, sogar die strenge Feder der Kritik war nicht im Stande einen Tadel über dieses Lustspiel auszusprechen; so glaube ich daher einem hochgeehrten Publikum einen Beweis meiner vollkommnen Hochachtung zu geben, indem ich weder Mühe noch Kosten gespart habe, um Ihren Erwartungen zu entsprechen und wage die ergebene Bitte uns mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren. Auch wird das Theater aufs beste geheitzt seyn.

Herrmann und Ernestine Conradi.

Ovidii Metamorphosen Tom. II., so wie noch 3 andere lateinische Classiker (noch ungebunden) sind hier gefunden worden. Der sich legitimirende Verlierer kann solche gegen ein Douceur und Erstattung der Insertionsgebühren in der Exped. des Anz. zurück erhalten.

Auf dem Wege nach Marklissa zwischen der Schlag- und Meuselschenke sind ein Paar Stiefeln gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer zurück erhalten kann beim Schuhmacher Bombach in Schönberg.

Verloren. Den 3. Jan. ist auf dem Wege vom Fischmarkte bis auf die Neißgasse ein kleiner goldener Ohrring, mit Schlangenkopf, auf dessen Stirn ein Rubin gefaßt ist, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in meinem Gewölbe gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben. Robert Schnaubert, Lederhändler.

Bei der am 14. Nov. v. J. von den Comité-Mitgliedern der hiesigen Filial-Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Tractätchen gehaltenen Haupt-Conferenz ergab es sich, daß im verflossenen Gesellschaftsjahre eingenommen worden:

	Rthlr.	sgr.
Beiträge von 35 Mitgliedern	31 Rthlr.	29 sgr.
Von verkauften Schriften .	11 =	7 =
	43 Rthlr.	6 sgr.
An Auslagen gehen ab . .	1 =	15 =
Verblieb	41 Rthlr.	21 sgr.

welche der Berliner Hauptgesellschaft berechnet und eingesendet worden sind. Den Freunden der Christus-Religion wird der Verein zur fernern Unterstützung empfohlen.

Zwei neue Tractätchen, Nr. 79 und 80: „Trostbüchlein" und „Christlche Belehrung über die Sonntags-Feier" sind eingegangen. Die Mitglieder des Vereins wollen selbige bei dem zuerst unterzeichneten Secretair in Empfang nehmen.

Nath. Finster. Hentschke. Polka. Salin.
Julius Finster.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung.)